



AWACS-Debatte, Neuinterpretationen der UN-Resolution und mögliche Zustimmung zum Krieg

resist wirft Bundesregierung Vorbereitung eines Angriffskrieges vor!

Verden, 6.12.02. Die Kampagne "resist - Sich dem Irak-Krieg widersetzen!" fordert die rot-grüne Bundesregierung auf, sich klar gegen den drohenden Irak-Krieg zu positionieren. Mit der Ankündigung einer Beteiligung deutscher Soldaten an den AWACS-Einsätzen, einer Uminterpretation der UN-Resolution 1441 und der Erwägung einer Zustimmung zum Krieg, weiche die Bundesregierung Schritt für Schritt von ihrer im Wahlkampf angekündigten Ablehnung des Kriegs zurück. "Die Bundesregierung verstößt mit dieser Unterstützung eines Angriffskrieges gegen das Grundgesetz und macht sich zum Helfershelfer der US-amerikanischen Kriegspolitik", so Christoph Bautz, Pressesprecher der Kampagne.

Die Zieleinsatzplanung und die Zuordnung von angreifenden Flugzeugen zu bestimmten Luftkorridoren gehöre zu den zentralen Aufgaben der AWACS-Einsätze. "Deutsche Soldaten würden im Falle eines Krieges die Luftangriffe amerikanischer und britischer Bomber koordinieren. Das wäre eine aktive Kriegsbeteiligung Deutschlands an entscheidender Stelle", so Bautz.

Nach Ansicht von *resist* untergräbt die Haltung der Bundesregierung die nach langen Verhandlungen erzielte Übereinstimmung in der UN-Resolution 1441, die einen Automatismus hin zu einem Krieg verhindern sollte. Statt dessen lasse die Bundesregierung jetzt verlauten, eine neue UN-Resolution sei für einen Angriffskrieg gegen den Irak nicht notwendig. "Die Regierung verspielt ihre Chance, ihre neu angetretene Mitgliedschaft im Sicherheitsrat für eine Verhinderung des Krieges zu nutzen," stellt Bautz fest.

Resist verurteilt die Erwägungen Außenminister Fischers, im UN-Sicherheitsrat einem Krieg zuzustimmen. "Spätestens dann müsste Deutschland auch offensichtlich Kriegs-Verpflichtungen übernehmen", befürchtet Bautz.

Die Kampagne *resist* will im Falle eines Irak-Krieges an der Rhein-Main-Airbase in Frankfurt eine große gewaltfreie Sitzblockade organisieren. Fast 4.000 Menschen haben bereits angekündigt, sich an *resist*-Aktionen zu beteiligen. **Weitere Informationen zu resist unter www.resistthewar.de.**

Für Rückfragen:

Christoph Bautz, c/o Attac-Rat, Artilleriestr. 6, 27283 Verden, Tel.: 0 42 31 - 95 75 96, 0163 - 59 57 593

Clemens Ronnefeldt, c/o Versöhnungsbund, Ortsstr. 13, 56288 Krastel, Tel.: 06762 - 29 62

Elke Steven, c/o Komitee für Grundrechte und Demokratie, Aquinostr. 7-11, 50670 Köln, Tel.: 02 21 - 9 72 69 20, 0177 - 76 21 303